

ERHALTEN UND ERFINDEN

Die unbegrenzte Ressource der Architektur ist ihre Evolution.

Gebäude verbrauchen Material und Energie bei ihrer Erstellung, während der Benutzung und früher oder später auch zur Entsorgung. In Zukunft werden unsere Häuser aber Mitspieler sein in einem umfassend vernetzten Ressourcenkreislauf. Sie nehmen und geben im Rhythmus ihres Lebenszyklus als Teil eines synergetischen Ganzen, in dem Immobilie und Mobilität verschmelzen.

In diesem Wechselspiel besteht die akute Gefahr, dass Architektur zur hochtechnisierten Maschine mutiert. Die gebaute Welt darf neben der originären Funktionserfüllung ihre Bestimmung zur Vermittlung sinnlicher Erfahrungen auf allen Wahrnehmungsebenen nicht verlieren. Wenn die Neutralisierung der Ressourcenbilanz mit dem Verlust gestalterischer Komplexität einhergeht, bauen wir weder nachhaltig noch entsteht Architektur.

Dies gilt für Neubauten und mehr noch für den Gebäudebestand mit seinem kulturellen und energetischen Gedächtnis. Effizienz, genügsamer Raumverbrauch und geschlossene Ressourcenkreisläufe müssen eine ausbalancierte Verbindung eingehen. Gesetzliche Regelungen sollten die Ziele vorgeben, nicht aber den Weg dorthin. Nur so wird architektonische und technologische Innovation angeregt.

In Forschung und Lehre wollen die komplexen Zusammenhänge der Nachhaltigkeit als

integralen Aspekt des Bauens auf selbstverständliche Weise etablieren.

Unsere Lehre vermittelt das Innovationspotenzial ökologisch relevanter Entwurfsbedingungen für die Gestaltfindung. Der Entwurfsprozess bildet dabei das dazu notwendige übergreifende Zusammenwirken unterschiedlicher Fachdisziplinen ab. Entwurfsspezifische Strategien zur Energiegewinnung, -speicherung und -einsparung im einzelnen Architekturobjekt wie im urbanen Verbund werden aus den Entwicklungslinien autochthoner Architekturen abgeleitet und in den aktuellen Kontext transformiert. Die Berücksichtigung des Ressourceneinsatzes zur Materialisierung des Gebauten, zu seiner Fügung, möglichen Veränderung oder Auflösung gehören ebenso in das wechselseitige Zusammenspiel einer Architekturkonzeption wie die sanfte Integration unterstützender Technologien.

Für die Forschung bietet unser Fachgebiet als architektonisches Labor eine interdisziplinäre Plattform, auf der wir mit kreativen Partnern neue Wege jenseits des Etablierten entdecken, testen und nutzbar machen möchten.

Architektur denken wir als robustes synergetisches System, das immer eine spezifische Antwort geben muss. Synergie bedeutet hierbei die Gestaltung einer dynamischen Balance. Eine vielfältige (Bau)Kultur ist die wichtigste Ressource, ihre Evolution ist die permanente Quelle, die Vergangenheit erhält und Zukunftsräume erfindet.